

Konzert

Erfolgreiche lange Nacht der Musik

Das Musikfestival profitierte von einer einmaligen Atmosphäre.

Rund 40 Musikformationen und Bands mit insgesamt 550 Musizierenden auf 13 Aussen- und Innenbühnen, dazu 23 Festwirtschaften, eine Hundertschaft an freiwilligen Helfern und ein Wettergott, der sich von der besten Seite zeigte: Keine Frage, die «lange Nacht der Musik», die letzten Samstag in Kaiseraugst über die Bühnen ging war ein voller Erfolg, wie Katja Widrig vom Organisationskomitee sagt: «Für das erste Jahr nach der Pandemie waren wir mit den über 2200 Besucherinnen und Besuchern sehr zufrieden. Zumal es an diesem Samstag noch zahlreiche andere Grossanlässe in der Region hatte, zum Beispiel ein Dorffest in Allschwil und Frick und auch ein Grümpeli in Rheinfelden.»

Doch allen regionalen Festen zum Trotz haben es die Veranstalter in Kaiseraugst auch dieses Jahr verstanden, einen einzigartigen Anlass zu kreieren. Wo auch schon wird ein ganzes Dorf zur Festmeile mit insgesamt 13 verschiedenen Bühnen, von der grossen Hauptbühne, der «Leue-Bühni» bis hin



Als Hauptact stand James Gruntz mit Band auf der Bühne und begeisterte das Publikum. Fotos Maika Fehlmann

zur Fähre, die im 20 Minutenwechsel im kleinen und intimen Rahmen Unplugged-Konzerte auf dem Rhein bot. So lauschig und familiär sich die «lange Nacht der Musik» bot, so abwechslungsreich und vor allem vielfältig war auch das Programm: Von der Ögelimusk, über Streicherensembles und Singer-Songwritern bis hin zu grossen und kleinen Chören, Brassbands, einer Alphornformation und natürlich verschiedenen popigen und rocki-

gen Bands reichte das Spektrum der «langen Nacht der Musik». Damit ist der Anlass für die ganze Familie und vor allem auch für Neugierige prädestiniert, die so ihren Musikgeschmack deutlich erweitern konnten.

Headliner und auch Abräumer des Abends war aber klar der Singer und Songwriter James Gruntz, der das zahlreich erschienene Publikum auf der «Leue-Bühni» mit seinem intelligenten Popsound begeis-

terte. Aus Prattler Sicht sorgten hingegen die Bluesbuebe mit Gemeindepräsident Stefan Burgunder an der Posaune für Stimmung. Die elfköpfige Band war dann auch gleich auf drei verschiedenen Bühnen zu sehen.

Aber auch das Organisationskomitee zeigte sich sichtlich zufrieden, wie Katja Widrig sagt: «Wir sind voll motiviert, die neue Ausgabe vom 8. Juni 2024 zu planen.»

Stefan Fehlmann



Die lange Nacht der Musik in Kaiseraugst bot für jeden Geschmack etwas, sogar für eingefleischte Prattler, die beim Auftritt der Bluesbuebe Gemeindepräsident Stefan Burgunder an der Posaune bewundern durften (Bild unten rechts, dritter von links).